

Donnerstag, 14. November 2019

BEFRAGUNG MOSAIKSCHULE **MUNZINGER 2019**

Dr. Caroline Sahli Lozano, Christiane Ammann, Thierry Schluchter

PHBern

Zusammenarbeitsprojekt ‚Selbstorganisiertes Lernen (SOL) an der Mosaikschule Munzinger‘

Im Projekt ‚SOL an der Mosaikschule Munzinger‘ wurde in Zusammenarbeit zwischen der Mosaikschule Munzinger, dem Institut Sekundarstufe I (IS1) und dem Institut für Heilpädagogik (IHP) der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern) das SOL an der Mosaikschule Munzinger weiterentwickelt. Das Projekt wurde durch Dr. Caroline Sahli Lozano (IHP) und Christiane Ammann (IS1) geleitet und dauerte von 2016 bis 2019.

INHALT

1. Eckdaten zu den Befragungen 2016 und 2019
2. Leseanleitung
3. Ergebnisse zur Zufriedenheit mit dem SOL
4. Ergebnisse zum Lernen im SOL
5. Sicht der Schülerinnen und Schüler
6. Sicht der Lehrpersonen
7. Fazit

Befragungen der beteiligten Personen

Zu Beginn (2016) und zum Abschluss des Projekts (2019) wurden die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen gefragt, wie sie das SOL einschätzen. Die Ergebnisse der Befragung im 2016 können dem [Projektbericht](#) und der [Präsentation der Ergebnisse](#) entnommen werden. Die Ergebnisse der Befragung 2019 wurden am 14. November 2019 den Lehrpersonen der Mosaikschule Munzinger vorgestellt. Die wichtigsten Ergebnisse der Befragung 2019 sind im Folgenden dargestellt.

ECKDATEN ZU DEN BEFRAGUNGEN

2016 UND 2019

Eckdaten zu den Befragungen 2016 und 2019

Wie bereits 2016 wurden auch bei der Befragung 2019 die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen mit einem Online-Fragebogen und die Eltern mit einem Fragebogen in Papierform befragt. Der Rücklauf, d.h. die Anzahl Personen, welche den Fragebogen ausgefüllt haben, lag bei beiden Befragungen zwischen 80-97%.

BEFRAGUNG 2019 / 2016

	SuS 2019	SuS 2016	Eltern 2019	Eltern 2016	LP 2019	LP 2016
Total	247	229	235	229	29	32
Fragebogen ausgefüllt	235	197	201	187	28	31
Rücklauf	95 %	86%	86 %	80%	97 %	97%

Befragungszeitraum 2016: April – Mai 2016

Befragungszeitraum 2019: Mai – Juni 2019

LESEANLEITUNG

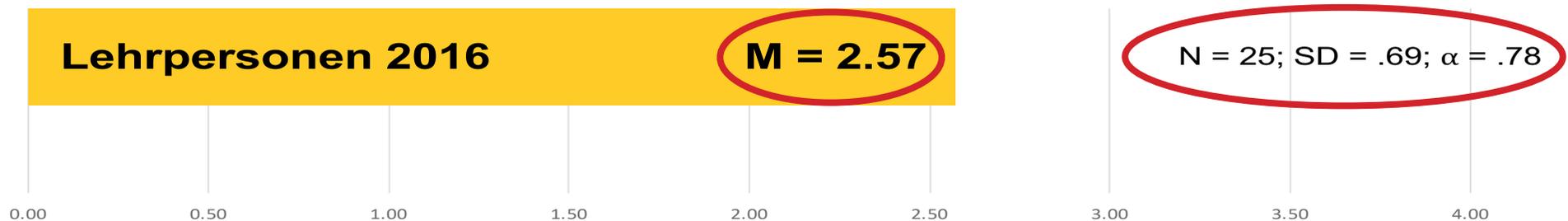
Leseanleitung

Skalen

Die dargestellten Ergebnisse basieren auf Skalen, die durch Faktorenanalysen gebildet wurden. Sie setzen sich aus mehreren Fragen zum gleichen Thema zusammen.

Statistische Angaben

Der Skalenmittelwert (M) gibt jeweils den Gesamtdurchschnitt aller Antworten einer Personengruppe an. Die Anzahl Personen, welche die Fragen beantwortet haben, ist mit ‚N‘ angegeben. Die Streuung der Antworten wird mit der Standardabweichung (SD) und die interne Konsistenz mit dem Wert Cronbachs Alpha¹ (α) angegeben. Dieser Wert gibt an, inwiefern die Fragen der Skala miteinander in Beziehung stehen, also ob sie tatsächlich das Gleiche messen. Bei den durchgeführten statistischen Tests sind die wichtigsten Testwerte und die statistische Signifikanz angegeben. Sie gibt an, ob Unterschiede zwischen zwei Werten statistisch signifikant² sind resp. wie gross die Irrtumswahrscheinlichkeit ist.



Antwortmöglichkeiten

Alle Fragen konnten auf einer fünfstufigen Antwortskala (0 = Trifft nicht zu, 1 = Trifft eher nicht zu, 2 = Trifft teilweise nicht zu / Trifft teilweise zu, 3 = Trifft eher zu, 4 = Trifft zu) beantwortet werden.

- 1 $\alpha > .6$ = fragwürdig; $\alpha > .7$ = akzeptabel; $\alpha > .8$ = gut; $\alpha > .9$ = exzellent
- 2 * = Unterschied der Werte ist statistisch signifikant (Irrtumswahrscheinlichkeit < 5%)
* * = Unterschied der Werte ist statistisch hoch signifikant (Irrtumswahrscheinlichkeit < 1%)
* * * = Unterschied der Werte ist statistisch höchst signifikant (Irrtumswahrscheinlichkeit < 0.1%)

Vergleichbarkeit der Befragungsergebnisse

Bei den Befragungen 2016 und 2019 wurden die gleichen Fragen gestellt. Sie wurden, wie im untenstehenden Beispiel dargestellt, für die verschiedenen Personengruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen) minimal angepasst. Die Ergebnisse können deshalb miteinander verglichen werden, obwohl nicht die gleichen Personen befragt wurden. Noch besser vergleichbar sind die Antworten der Lehrpersonen. 21 Lehrpersonen die 2016 befragt wurden, waren auch 2019 noch an der Mosaikschule Munzinger tätig.

Befragte	Frage	Antwortmöglichkeiten
SuS	Ich finde es gut, dass es an meiner Schule SOL-Lektionen gibt.	Trifft nicht zu – Trifft zu (5-stufig)
Eltern	Ich finde es gut, dass an der Schule meines Kindes SOL-Unterricht angeboten wird.	
LP	Ich finde es gut, dass es an unserer Schule SOL-Lektionen gibt.	

Darstellung der Ergebnisse

Die Skalenmittelwerte sind mit Balkendiagrammen dargestellt. Die Ergebnisse der beiden Befragungszeitpunkte sind jeweils untereinander dargestellt.

ERGEBNISSE ZUR ZUFRIEDENHEIT MIT DEM SOL

Zusammensetzung der Skalen ‚Zufriedenheit mit dem SOL‘

Die Skalen ‚Zufriedenheit mit dem SOL‘ setzen sich aus folgenden Fragen zusammen:

Skala ‚Zufriedenheit mit dem SOL‘ (Schülerinnen und Schüler)

1. Ich finde es gut, dass es an meiner Schule SOL-Lektionen gibt
2. Ich finde die SOL-Lektionen sinnvoll
3. Ich arbeite gerne im SOL
4. Die SOL-Aufträge machen mir Spass

Skala ‚Zufriedenheit mit dem SOL‘ (Eltern)

1. Ich finde es gut, dass an der Schule meines Kindes SOL-Unterricht angeboten wird
2. Ich finde SOL eine sinnvolle Unterrichtsform
3. Der SOL-Unterricht wird den Stärken und Schwächen meines Kindes gerecht
4. Der SOL-Unterricht an der Mosaikschule Munzinger überzeugt mich
5. Ich habe den Eindruck, dass mein Kind im SOL-Unterricht profitiert

Skala ‚Zufriedenheit mit dem SOL‘ (Lehrpersonen)

1. Ich finde es gut, dass es an unserer Schule SOL-Lektionen gibt
2. Ich finde SOL eine sinnvolle Unterrichtsform
3. Die Arbeit im Rahmen des SOL gefällt mir
4. Ich unterrichte gerne SOL-Lektionen

ERGEBNISSE ZUM LERNEN IM SOL

Zusammensetzung der Skala ‚Lernzuwachs durch SOL‘

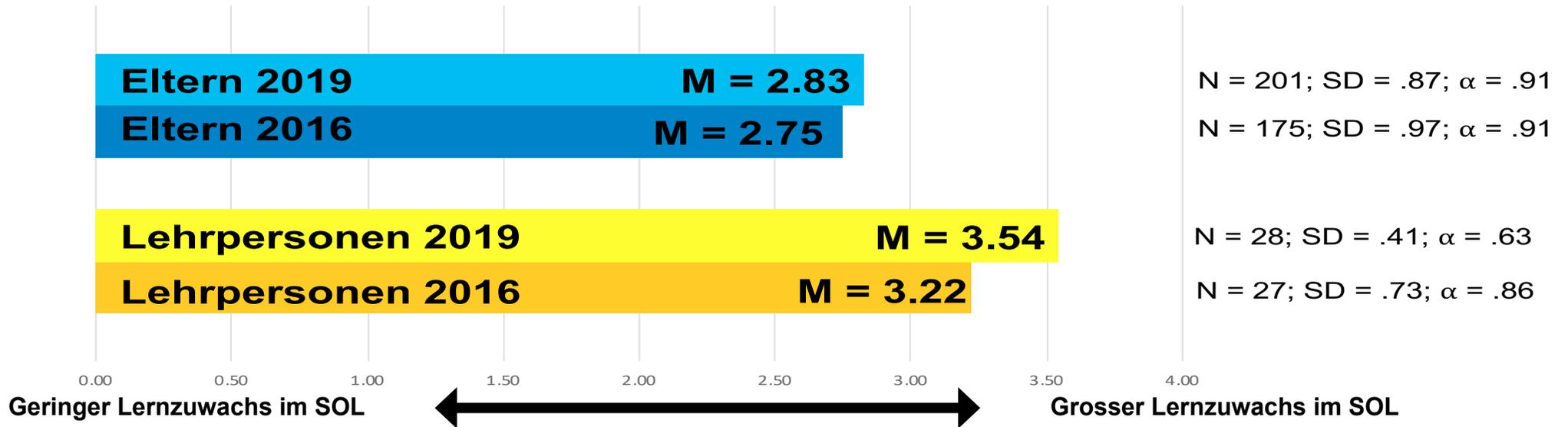
Skala ‚Lernzuwachs durch SOL‘ (Eltern)

1. Durch den SOL-Unterricht kann mein Kind seine Selbstkompetenz (Selbstreflexion, Selbständigkeit, Eigenständigkeit) verbessern
2. Ich habe den Eindruck, dass mein Kind im SOL wichtige, für das spätere Berufsleben zentrale Fähigkeiten im Bereich der Selbstkompetenz erwirbt
3. Ich habe den Eindruck, dass mein Kind im SOL-Unterricht Lerntechniken (z.B. Lesestrategien und -techniken, Nachschlagewerke benutzen) lernt, welche es auch in anderen Fächern einsetzen kann
4. Ich habe den Eindruck, dass SOL das Selbstvertrauen meines Kindes stärkt
5. Durch den SOL-Unterricht kann mein Kind seine Sozialkompetenz (Kooperations-, Konfliktfähigkeit, Umgang mit Vielfalt) verbessern
6. Ich habe den Eindruck, dass mein Kind im SOL wichtige, für das spätere Berufsleben zentrale Fähigkeiten im Bereich der Sozialkompetenz erwirbt

Skala ‚Lernzuwachs durch SOL‘ (Lehrpersonen)

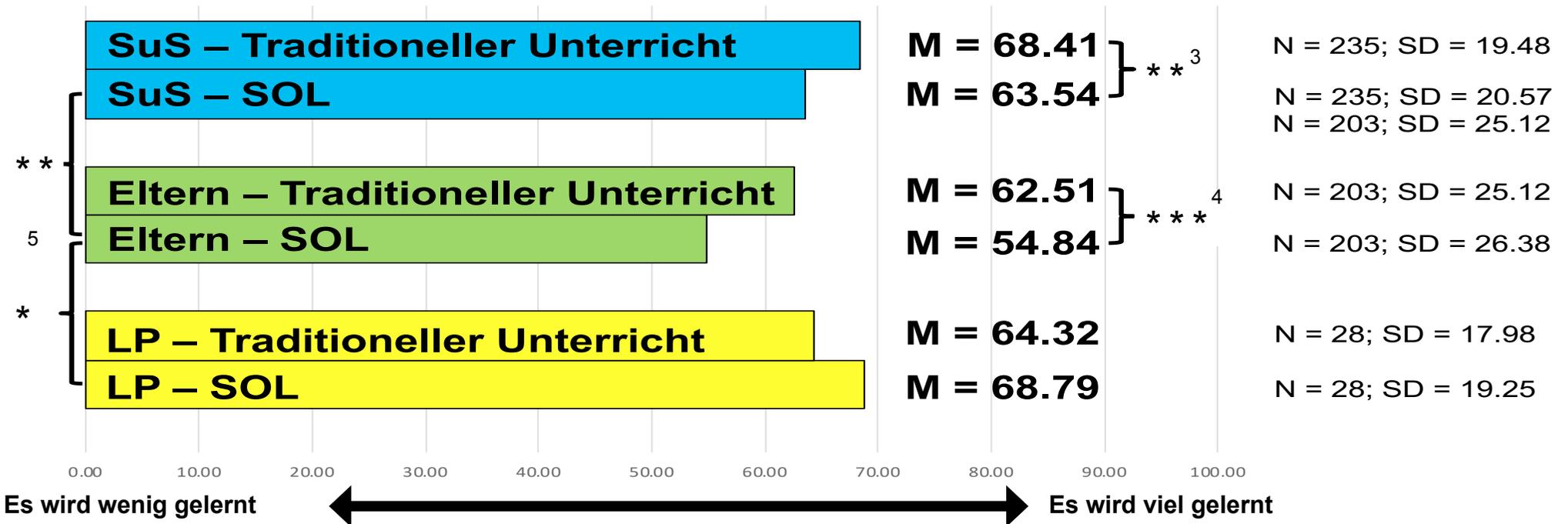
1. Durch den SOL-Unterricht hat sich die Selbstkompetenz (Selbständigkeit, Eigenständigkeit) der Schülerinnen und Schüler verbessert
2. Die Schülerinnen und Schüler erwerben im SOL wichtige, für das spätere Berufsleben zentrale Fähigkeiten im Bereich der Selbstkompetenz
3. Durch den SOL-Unterricht hat sich die Sozialkompetenz (Kooperations-, Konfliktfähigkeit) der Schülerinnen und Schüler verbessert
4. Die Schülerinnen und Schüler erwerben im SOL wichtige, für das spätere Berufsleben zentrale Fähigkeiten im Bereich der Sozialkompetenz

LERNZUWACHS DURCH SOL



Interpretation der Ergebnisse zur Skala ‚Lernzuwachs durch SOL‘

Die Skala ‚Lernzuwachs durch SOL‘ reicht vom Wert 0 (geringer Lernzuwachs durch SOL) bis 4 (grosser Lernzuwachs durch SOL). Zum Lernzuwachs durch SOL wurden die Eltern und Lehrpersonen befragt. Sowohl die Eltern als auch die Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Schülerinnen und Schüler im SOL viel lernen. Die Werte der Lehrpersonen sind sowohl 2016 als auch 2019 höher als diejenigen der Eltern. 2019 schätzten die Lehrpersonen den Lernzuwachs im SOL höher ein als noch 2016.



Interpretation der Ergebnisse zum Lernen im SOL und im traditionellen Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die Lehrpersonen wurden 2019 gebeten, einzuschätzen, wie viel im SOL und im traditionellen Unterricht gelernt wird. Dies indem sie für beide Unterrichtsformen einen Wert zwischen 0-100 bestimmten. Ein Wert von 0 bedeutet dabei, dass die Schülerinnen und Schüler sehr wenig lernen, ein Wert von 100 bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler sehr viel lernen.

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern sind der Meinung, dass im traditionellen Unterricht signifikant mehr gelernt wird als im SOL. Dabei sind die Eltern in ihren Einschätzungen etwas kritischer als die Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen hingegen gaben an, dass die Schülerinnen und Schüler im SOL mehr lernen als im traditionellen Unterricht. In Bezug auf das SOL ist die Einschätzung der Eltern signifikant tiefer als jene der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen.

3 t-Test bei verbundenen Stichproben ($n = 235$, $t = 2.85$, $p = .005$)

4 t-Test bei verbundenen Stichproben ($n = 203$, $t = 4.34$, $p < .001$)

5 Einfaktorielle Varianzanalyse ($F = 9.749$, $p < .001$)

SICHT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Sicht der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler wurden 2016 und 2019 gebeten, ihr Arbeits- und Lernverhalten im SOL sowie die Lerngruppen⁶ einzuschätzen. Die Einschätzung erfolgte anhand der im Folgenden beschriebenen Skalen:

Skala ‚Verhalten im SOL‘

1. Ich nutze im SOL die Zeit effizient
2. Ich kann mich im SOL gut auf das Lernen konzentrieren
3. Ich lasse mich im SOL leicht ablenken (dieses Item wurde umgepolt)
4. Ich löse die SOL-Aufträge meist in der vorgegebenen Zeit

Skala ‚Zusammenarbeit im SOL‘

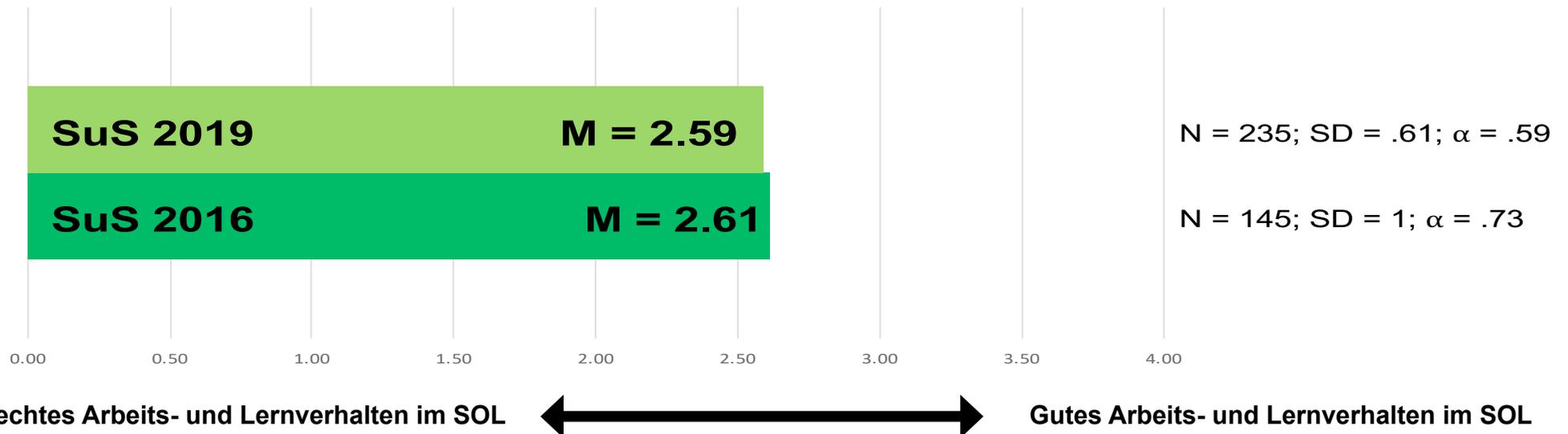
1. Wenn ich in den SOL-Lektionen bei einer Aufgabe Hilfe brauche, wende ich mich an Mitschülerinnen und Mitschüler
2. Ich arbeite im SOL meistens alleine (dieses Item wurde umgepolt)
3. Ich arbeite oft mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler zusammen
4. Wenn ich mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler zusammenarbeite, lerne ich mehr, als wenn ich alleine arbeite

Skala ‚Lerngruppe‘

1. Der Austausch in der Lerngruppe finde ich sinnvoll
2. Die Lerngruppe unterstützt mich bei der Planung meiner Arbeiten
3. Im Rahmen der Lerngruppe trainiere ich das Präsentieren von Lerninhalten (z.B. einen Vortrag halten)
4. Durch die Lerngruppe erhalte ich Rückmeldungen zu meiner Arbeit während den SOL-Stunden

⁶ Alters- und Leistungsdurchmischte Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die sich über eine längere Zeit regelmässig trifft (z.B. um das Lernen im SOL gemeinsam zu reflektieren).

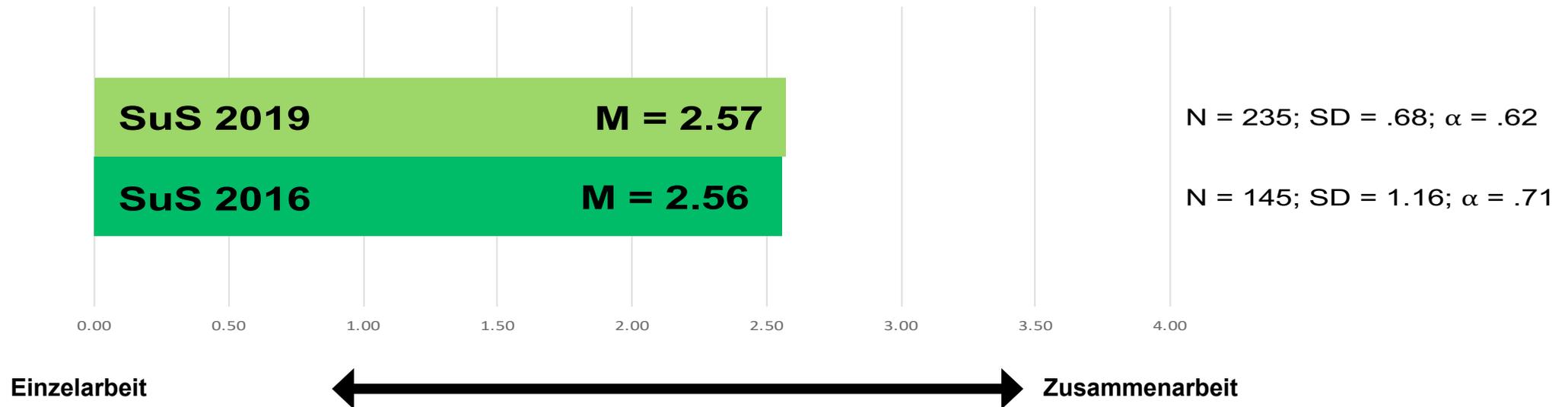
VERHALTEN IM SOL



Interpretation der Ergebnisse zur Skala ‚Verhalten im SOL‘

Ein Wert von 4 bedeutet auf dieser Skala, dass Schülerinnen und Schüler ihr Arbeits- und Lernverhalten im SOL als ‚gut‘ einschätzen. Ein Wert von 0 hingegen bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler ihr Arbeits- und Lernverhalten im SOL als ‚nicht gut‘ einschätzen. Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihr Arbeits- und Lernverhalten im SOL zwischen ‚mittelmässig‘ bis ‚recht gut‘ ein. Die Werte von 2016 und 2019 sind beinahe identisch.

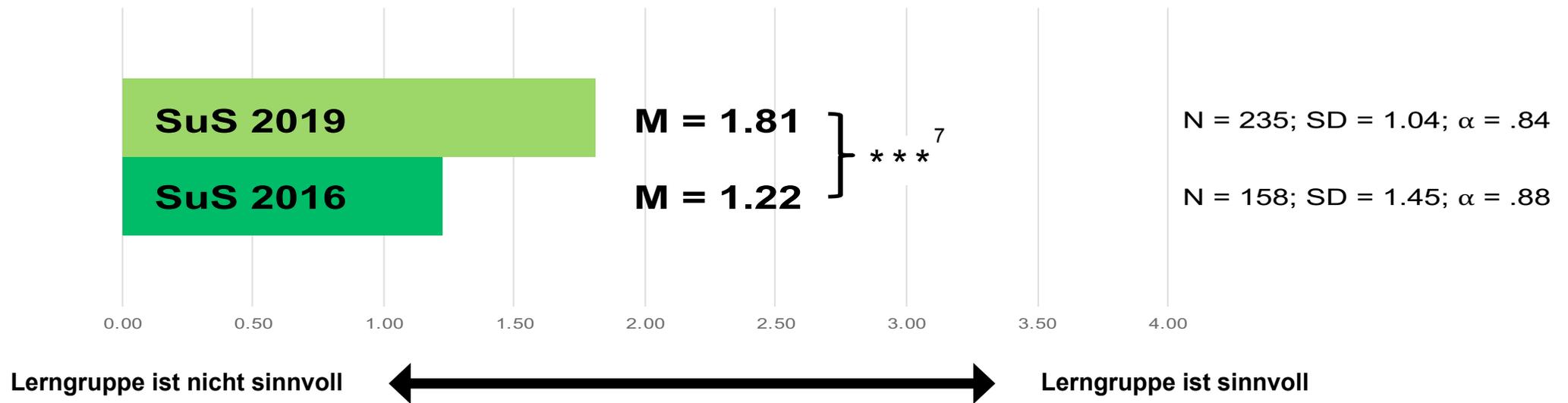
ZUSAMMENARBEIT IM SOL



Interpretation der Ergebnisse zur Skala ‚Zusammenarbeit im SOL‘

Die Skala ‚Zusammenarbeit im SOL‘ reicht vom Wert 0 (Einzelarbeit) bis 4 (Zusammenarbeit). Die Antworten der Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie zwischen ‚teilweise‘ bis ‚recht häufig‘ mit Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenarbeiten. Auch bei dieser Skala sind die Werte von 2016 und 2019 beinahe identisch.

LERNGRUPPE



Interpretation der Ergebnisse zur Skala ‚Lerngruppe‘

Die Skala ‚Lerngruppe‘ reicht vom Wert 0 (Lerngruppe ist nicht sinnvoll) bis 4 (Lerngruppe ist sinnvoll). Die Schülerinnen und Schüler schätzen die Lerngruppe 2019 signifikant positiver ein als 2016. Trotzdem wird die Lerngruppe auch 2019 höchstens als ‚teilweise sinnvoll‘ angesehen. Ein Grund für den deutlich höheren Wert 2019 könnte sein, dass im Rahmen des SOL-Projekts mit den Lehrpersonen intensiv an der Thematik Lerngruppe gearbeitet wurde und diese weiterentwickelt wurden.

7 t-Test bei unabhängigen Stichproben ($t = -4.49$, $p < .001$)

SICHT DER LEHRPERSONEN

Sicht der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen wurden 2016 und 2019 gefragt, inwiefern das SOL ihrer Meinung nach der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Zudem wurde ihre Einstellung zum Mosaikmodell⁸ erhoben. Dafür wurden die folgenden Skalen verwendet:

Skala ‚Vielfalt der Schülerinnen und Schüler im SOL‘

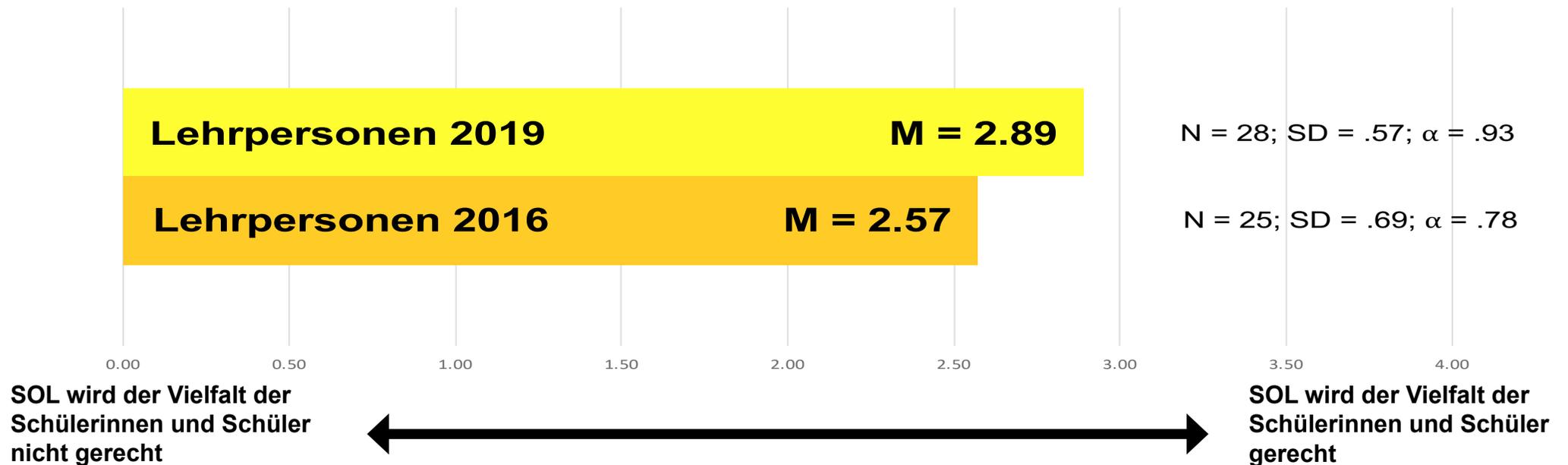
1. Der Unterricht entspricht den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler
2. Der SOL-Unterricht wird den Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler gerecht
3. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen können im SOL gut gefördert werden
4. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen können im SOL gut gefördert werden

Skala ‚Einstellung zum Mosaikmodell‘

1. Ich finde es gut, dass an unserer Schule die Schülerinnen und Schüler in altersdurchmischten Klassen unterrichtet werden
2. Ich finde es gut, dass an unserer Schule Schülerinnen und Schüler in leistungsdurchmischten Klassen unterrichtet werden
3. Die Schülerinnen und Schüler profitieren davon, dass sie in altersdurchmischten Klassen sind
4. Die Schülerinnen und Schüler profitieren davon, dass sie in leistungsdurchmischten Klassen unterrichtet werden

⁸ Zentrale Aspekte von Mosaikschulen sind die Förderung der **Motivation** und **Selbständigkeit** der Schülerinnen und Schüler, Unterricht in **altersdurchmischten** Klassen, Berücksichtigung der **Individualität** der Jugendlichen sowie ein **Kurssystem** (Verband der Mosaik-Sekundarschulen, 2012).

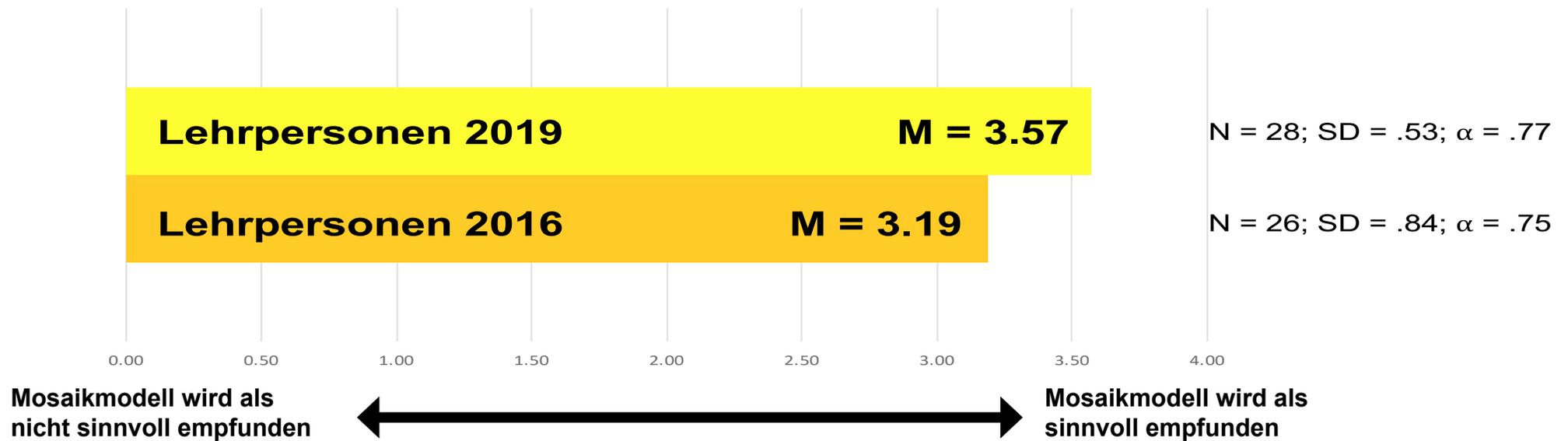
VIELFALT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM SOL



Interpretation der Ergebnisse zur Skala ‚Vielfalt der Schülerinnen und Schüler im SOL‘

Die Skala ‚Vielfalt der Schülerinnen und Schüler im SOL‘ reicht vom Wert 0 (SOL wird der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler nicht gerecht) bis 4 (SOL wird der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler gerecht). Im Vergleich mit 2016 ist der Wert 2019 deutlich höher. Die Lehrpersonen waren 2019 der Meinung, dass das SOL der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler ‚ziemlich‘ gerecht wird.

EINSTELLUNG ZUM MOSAIKMODELL



Interpretation der Ergebnisse zur Skala ‚Einstellung zum Mosaikmodell‘

Auch die Einstellung zum Mosaikmodell hat sich bei den Lehrpersonen merklich erhöht. Das heisst, dass sie 2019 deutlich positiver gegenüber dem Mosaikmodell eingestellt sind.

FAZIT

Fazit

Zufriedenheit mit dem SOL

Die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen sind zufrieden damit, dass es an der Mosaikschule Munzinger SOL gibt. Am grössten ist die Zufriedenheit bei den Lehrpersonen, gefolgt von den Schülerinnen und Schülern. Am kritischsten sind die Eltern. Im Vergleich zu 2016 hat 2019 die Zufriedenheit der Lehrpersonen sowie der Schülerinnen und Schüler leicht zugenommen, während die Zufriedenheit der Eltern leicht abgenommen hat.

Lernen im SOL

Sowohl die Eltern, als auch die Lehrpersonen sind der Meinung, dass im SOL viel gelernt wird. Die Eltern sind in ihren Einschätzungen etwas kritischer als die Lehrpersonen. Die Eltern und die Lehrpersonen schätzen den Lernzuwachs im SOL 2019 höher ein als 2016.

Vergleich zwischen SOL und traditionellem Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind der Meinung, dass im traditionellen Unterricht signifikant mehr gelernt wird als im SOL. Die Lehrpersonen hingegen glauben, dass im SOL mehr gelernt wird, als im traditionellen Unterricht. In Bezug auf das SOL ist die Einschätzung der Eltern signifikant tiefer, als jene der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen.

Sicht der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihr Arbeits- und Lernverhalten im SOL zwischen ‚mittelmässig‘ bis ‚recht gut‘ ein. Sie geben an, im SOL recht häufig mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenzuarbeiten. Die Lerngruppen schätzen die Schülerinnen und Schüler 2019 signifikant positiver ein als 2016. Trotzdem werden sie nur ‚teilweise‘ als sinnvoll betrachtet.

Sicht der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen sind der Meinung, dass das SOL der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Gegenüber dem Mosaikmodell sind sie sehr positiv eingestellt.